



Roberto Altmann, rechts, vor einem seiner Werke im Gespräch mit dem Vaduzer Bürgermeister, Arthur Konrad. (Foto: cw)

VADUZ

Es nennt sich «Neobarock»

Gleich schon an der Türpforte zum Vaduzer Rathausaal war es nicht zu übersehen: die eindrücklich gestaltete Ausstellung «Zeit und ihre Musikalität» – 1962-92 versprach Neues und Unerwartetes aus dem Kunstschaffen von Roberto Altmann.

aw – Zur Vernissage am Donnerstag, den 3.12., hatten sich neben einigen anderen Besuchern und Kunstinteressierten auch Bürgermeister Arthur Konrad, Gemeinderat Alois Ospelt und weitere prominente Gäste eingefunden, die Roberto Altmann mindestens seit der Zeit seines «Zentrums für Kunst» kannten. Der Abend wurde in gewisser Weise eine Hommage des in diesem Jahr 50 gewordenen Künstlers an Vaduz, welches seinerseits den Künstler ehrte. Hierzu einiges aus Bürgermeister Konrads Begrüssungsrede:

Durch all die Jahre

Arthur Konrad erinnerte an 1962, den damals 20jährigen Roberto, der zwischen Liechtenstein und den Kulturzentren Europas hin- und herpendelte, und der eine ausgezeichnete künstlerische und handwerkliche Ausbildung genossen hatte. Altmann hatte immer die geistige Auseinandersetzung gesucht, die er vor allem in Europas Metropolen fand, um sich danach

aber doch wieder ins ruhige Ländle zurückzuziehen. Mit leisem Bedauern stellte der Bürgermeister fest, dass das Zentrum für Kunst als bleibende Bühne für Altmanns Schaffen damals im Hinblick auf das Kunsthaus gescheitert war.

Wiederentdeckung des Barock in der Postmoderne

Bei der sorgfältigen Organisation der Ausstellung hatte Maggy Altmann genau darauf geachtet, dass die künstlerischen «Schwerpunkte» dem Betrachter besonders in die Augen stechen. Nicht ohne Erfolg, denn schon am Eingang sah man Roberto Altmanns kürzlich vollendetes, neunteiliges Werk «Die drei Jahreszeiten oder die drei Lebensabschnitte». Eine Allegorie, fast Vision auf bzw. aus der Barockzeit. Stilmässig lassen sich die Unterschiede zu den anderen, früheren Werken erkennen: man nimmt die Kraft, Bewegung und Leidenschaft eines Barockmenschen darin wahr. Es wirkt unruhig, manchmal beinahe pathoshaft. Die drei, statt vier Jahreszeiten sind ebenfalls ein Hinweis auf den Barock, als man nur den Frühling, den Herbst und den Winter unterschied.

18farbiger Siebdruck von Vaduz

Um diesen Meilenstein 1992 in Roberto Altmanns Leben festzuhalten, hat der Künstler eine Hommage an Vaduz gefertigt. Von der Auflage von 150 Stück sind 100 Exemplare verkäuflich.